

# Informationen

## Unsere nächsten Anlässe in Dagmersellen:

- **Dienstag, 30. Juli 2024, 20.00 Uhr: Gebetsabend in Nebikon**
- **Sonntag, 4. August 2024, 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Willkomm von Alena Walker, parallel Kinderprogramme, anschliessend Kafibar**
- **Sonntag, 18. August 2024, 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Segnung der Schulkinder, Praktikums-Abschluss von Ramona Kunz, parallel Kinderprogramme**
- **Dienstag, 20. August 2024, 20.00 Uhr: Missionsvortrag mit Kurt Schäfli, Wind-River-Indianer-Reservat Wyoming**
- **Samstag, 24. August 2024, 19.00 Uhr: Worship@7 – der Lobpreis-Gottesdienst für alle Generationen**
- **Sonntag, 1. September 2024, 10.00 Uhr: Gottesdienst, parallel Kinderprogramme, anschliessendes Bräteln**



# Dagmersellen

dagmersellen.heilsarmee.ch  
Tel. 062 962 28 47

Treffpunkt:  
Sagenstrasse 20, 6252 Dagmersellen

## Predigtnotizen und Informationen Sonntag, 21. Juli 2024

**Serie:** Beziehungen (3)  
**Thema:** Jesus und die Männer  
**Text:** Matthäus 4,18-22  
**Ziel:** Wir stellen alles hinter Jesus an und werden hingebene, gehorsame, ehrlich gerissene, aufrichtig kluge Männer und gute Väter!

---

Die Bibel spricht nicht davon, dass Gott Mann wurde, sondern Mensch. Trotzdem: Gott begegnete den Menschen konkret in einem Israeliten, einem Zimmermann und Wanderprediger. Im Mann Jesus von Nazareth.

### 1. Sammeln

Jesus ist den Frauen anders begegnet als den Männern. Bei den Frauen ging es um einen starken Beziehungsaspekt, bei den Männern hingegen, werden die Begegnungen eher knapp geschildert. Auch in unserem Text wird nicht lange gefackelt. Befehlsform mit knapper Zielangabe. **Kommt, folgt mir nach!** »Auf hinter mich!« ist genauer übersetzt und bringt gut zum Ausdruck, welchen Platz Jesus den Männern zuweist: Den Platz hinter ihm. Die Berufenen stellen das alles, ihren Status und ihre Arbeit, hinten an. Unerschrocken und mutig machen sie sich auf in eine ungewisse Zukunft.

Halten wir fest: Jesus mutet uns Männern einiges zu. Er überfällt uns mitten in der Arbeit, bietet uns nichts als eine abenteuerliche Perspektive und einen Platz »hinter ihm« an. Das ist dann nicht mehr so zu-

ckersüss. Die Frage ist jetzt: **Bin ich Manns genug, diese Herausforderung anzunehmen?** Das ist einfacher für einen jungen Menschen ohne Verpflichtungen wie es die Jünger gewesen sind. Doch es geht hier auch nicht darum, aus Verantwortung zu fliehen, sondern darum, Prioritäten zu setzen. Ich bin sicher, dass du schon manchmal deine Prioritäten auf die Nachfolge von Jesus gesetzt hast. Das geschieht ja auch im Kleinen.

## **2. Stärken**

Wenn ich in einem Punkt davon sprechen will, wie Jesus drei Jahre lang seine Männer geprägt und **gestärkt** hat, ist allen klar, dass dies nur als kurzer Überblick geschehen kann. Manchmal habe ich den Eindruck, dass es neben dem lieben Jesus in unserer Glaubenswelt noch einen weiteren gibt. Einen ungezähmten Jesus. Hier möchte ich eine Überraschung herauspicken. Es geht um ein Wort Jesu, in dem vier Tiere und ihre Eigenschaften vorkommen. Als Jesus sie aussendet, sagt er zu seinen Jüngern: ***Siehe, ich sende euch wie Schafe mitten unter die Wölfe. Darum seid klug wie die Schlangen und ohne Falsch wie die Tauben. Matthäus 10,16***

Welche Eigenschaften schreibst du einem Schaf zu? Welche einem Wolf? Einer Schlange? Einer Taube? Was für ein Satz! Die Schlange ist erst zusammen mit der Taube ein Vorbild. Nicht das Täuschen, sondern die Klugheit der Schlange ist vorbildlich. Nimmt man die Taube dazu, könnte man sagen: Für einen Mann ist es wichtig, dass wir aufrichtige Klugheit haben und ehrliche Gerissenheit.

Da muss ich mich schon fragen: Wo bin ich klug und gerissen? Nicht für den eigenen Nutzen, sondern für das Reich Gottes. Nicht mit Falschheit, sondern mit Heiligem Geist erfüllt. Das soll also eine Stärke von uns Männern sein.

## **3. Senden**

**»Auf, hinter mich! Ich werde euch zu Menschenfischern machen.«** Der Mann hat einen Auftrag eine Sendung. Gott hat dem Mann einen unglaublichen Auftrag erteilt, als er ihn schuf: Er hat ihn angewiesen, zu erkunden, zu bauen und zu bebauen, zu erobern und sich um die Schöpfung zu kümmern. Und weisst du was? Gott hat diesen Auftrag niemals widerrufen. Er besteht immer noch darauf und wartet auf einen Mann, der den Auftrag annimmt.

Jahrhundertlang hatte der Mann eine festgefügte Rolle gehabt.

Er ist die oberste Instanz in der Familie gewesen, die man nicht hinterfragte. Frauen und Kinder gehorchten, wenn auch widerstrebend. Er war konsequent, streng und unnahbar. Das Wohl seiner Familie war für ihn das Wichtigste. In den vergangenen 30 Jahren sind viele der alten Zwänge aufgehoben geworden. Die Bibel sagt, dass Männer nicht unbeherrscht und hart, sondern geduldig, sanftmütig und liebevoll sein sollen, nach Galater 5,22-23. Die Bibel fordert auch dazu auf, dass sich Männer und Frauen einander unterordnen sollen. Die Bibel sagt den Männern ganz einfach, sie sollen ihre Frauen lieben, d.h., sie sollen sich für ihre Frauen einsetzen, nur ihr Bestes suchen, keinen Druck auf sie ausüben, sondern geduldig mit ihnen sein und Entscheidungen nicht erzwingen. Der Mann soll seine Frau achten und ehren. Ich will noch eines herauspicken, nämlich: Unsere Sendung als Väter. Die Tatsache, dass es nicht für alle einfach ist, sich Gott mit dem Bild des Vaters vorzustellen, zeigt für mich eindrücklich, wie wichtig diese besondere Art der Sendung für uns Männer ist. Die Berufung, Vater zu sein, nimmt uns niemand ab. Hier müssen wir unseren Mann stehen. Was für ein Schatz in dieser Berufung liegt, darf ich selbst erleben. Ich hoffe und bete, dass ich meinen Söhnen und Töchtern ein solcher Vater sein kann, wie mein eigener Vater einer gewesen ist. Weil ich einen guten Vater erlebt habe, fällt es mir leicht, mich auf einen Gott zu verlassen, den ich als Vater anrede.

Ich bewundere Männer, die Schwieriges vergeben und vergessen und ihre Berufung als Vater leben können. Diese Berufung zum Vatersein ist vielleicht unsere schwierigste, aber auch vornehmste, denn Jesus braucht uns als Bild für den Vater im Himmel! Zum Glück ist jeder Vater immer auch selbst Sohn. Wir sind Söhne des Vaters im Himmel, der gute Gedanken über uns hat, der unser Gelingen sieht, der geduldig ist und gerne vergibt.

**«Auf, hinter mich!»** Denn gerade hinter Jesus, in seinen Fusstapfen, finden wir die spannenden Herausforderungen. Hinter ihm, in der Nachfolge, betraut er uns als Väter mit einer unfassbaren Aufgabe: Wir sind ein Abbild für den Vater im Himmel. Also dann: Auf! Hinter ihn! Wir können beten: „Herr zeige mir, was mein Herz schneller schlagen lässt! Wo braucht mein Leben mehr von dieser aufrichtigen Klugheit und ehrlichen Gerissenheit? Herr zeige mir, was mich zu einem echten Mann einem guten Vater macht!“

In herzlicher Verbundenheit Johannes Breiter